Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 49 (1993)
Heft: 4

Rubrik: Wort und Antwort

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wort und Antwort

Mißhandelte Sprache: «inkl. Dienstleistungen»
(Vgl. Heft 3, Seite 86)

Herr Paul Walaulta weist in seinem Beitrag «Mißhandelte Sprache» unter anderem auf Rechtschreibfehler hin, die man am Fernsehen auf Schrifttafeln und Untertiteln lesen konnte. Neben dem falschen Gebrauch des Apostrophs bei der Artikelverschmelzung mit Präposition (Beispiel «für's») und der regelwidrigen Groß- und Kleinschreibung (Beispiel «Neues Jahr») sowie der falschen Bindestrichsetzung (Beispiel «45-jährig») «verbessert» der Verfasser des Beitrags die Abkürzung «incl.» für das Wort «inklusive». Nach seiner Auffassung müßte man die Abkürzung mit k – also «inkl.» – schreiben.
Dem ist entgegenzuhalten, daß beide Abkürzungsvarianten laut der «Duden»-Rechtschreibung korrekt sind. Auch wenn der «Duden» die Abkürzung «inkl.» bevorzugt (beim Stichwort «inklusive» wird als Abkürzungsform nur «inkl.» angegeben), sollte die Variante «incl.» nicht grundsätzlich als falsch betrachtet werden (diese findet man übrigens im «Duden» als eigenes Stichwort).
Noch ein sprachpflegerischer Rat: Das vorwiegend in der Kaufmannssprache verwendete Wort «inklusive» könnte man problemlos durch «einschließlich» ersetzen. *Christian Stang*

Anmerkung der Schriftleitung: Auch wenn Duden – unverständlicherweise – die Abkürzung von «inklusive» statt nur mit «k» auch noch mit «c» aufführt, so ist sie deswegen gleichwohl nicht nachahmenswert, da sonst die ehemalige c-Schreibung in Fremdwörtern in diesem und in x anderen Fällen ebenso zulässig sein müßte, so eben im ausgeschriebenen Wort «inclusive», oder dann z. B. in «Action», «Commission», «correct» u.v.a.m. Die Abkürzung «incl.» ist also abzulehnen, Duden hin, Duden her. *ck.*

«Störe ich mich?»
(Vgl. Heft 3, Seite 87)

Das ist es ja eben: Wenn nur eine genügend große Anzahl Leute genügend lange etwas Falsches sagt oder etwas falsch verwendet, wird es vom Duden ohne Verzug als Variation akzeptiert und darf nun, trotz besserer Einsicht, ohne Vorbehalt verwendet werden. Ich weiß, ich kann's nicht ändern; die Sprache lebt! Aber das Sprachgewissen anrufen, vor dem Gebrauch des offensichtlichen Unsinns warnen und selbst davon absehen, das sei mir unbenommen. Ich habe Wendungen wie «ich störe mich daran», «seit jeher», «vorwiegend», «unsinkbar», «übernächtigt» usw. aus meinem Wortschatz getilgt (im Unterschied offenbar zu Sprachkapazitäten (?) wie Prof. Grzimek...)! *David*

«Arabisches in der Kaffeetasse»
(Vgl. Heft 3, Seite 83)

Frau Dr. Sigrid Hunke hat in ihrem Buch «Allahs Sonne über dem Abendland», Fischer-Taschenbuch 6319 und Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1960, Hunderte Wörter aufgeführt, die aus dem Arabischen kommen oder über das Arabische den Weg zu uns fanden. Jeder in dieser Richtung Suchende findet zusätzlich Literaturangaben.
Sigrid Hunke hat mit diesem Buch sehr viel zur gegenseitigen Verständigung der Kulturen beigetragen und fand großartige Anerkennung für ihr Werk, besonders in der arabischen Welt.

Hans Hunold Köhler